

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Schul-, Jugend- und Sozialausschuss
vom: 30.11.2016

10. Sitzungsperiode / 05. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:14 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Christel Sicking
2. Frau Barbara Seidensticker-Beining
3. Frau Maria Bone-Hedwig
4. Frau Elisabeth Nienhaus
5. Herr Michael Schichel
6. Frau Karin Schmittmann
7. Herr Reinhold Kleinemühl
8. Herr Paul Schücker
9. Frau Iris Jediß
10. Herr Hermann Damm
11. Herr Pfarrer Stefan Scho
12. Frau Hildegard Schlechter
13. Herr Jörg Schlechter

Vertreter/in für:

(ab TOP I.2)

(ab TOP I.2)

(Mitglied mit beratender
Stimme gem. § 58 I GO)

II. Verwaltung:

1. BM - Herr Christian Vedder
2. AL 10 - Werner Stödtke
3. AL 32 - Herbert Schlottbom
4. Schriftführerin Nicole Mecking, stv. AL 10

III. Gäste

1. Frau Krampe, Ingenieurbüro Wessling
2. Frau Voß, Schulleiterin der St. Vitus
Grundschule
3. Herr Gehling, Vorsitzender der
Schulpflegschaft St. Vitus Grundschule
4. Herr Rickers, Arbeitskreis für Toleranz
gegen Rechts in Südlohn und Oeding
5. Herr Jansen, Verein Miteinander in Südlohn
und Oeding e.V.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2016 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: **Einstimmig**

TOP 2.: Antrag der CDU-Fraktion - Sachdarstellung der Schadstoffproblematik der St. Vitus Grundschule Südlohn und Klärung weiterführender Fragen in der möglichen Folgenutzung der Hauptschule Südlohn als Schulstandort der Hans-Christian-Andersen-Schule, Förderschule des Kreises Borken

Sitzungsvorlage-Nr.: 134/2016

Die **Ausschussvorsitzende (AV) Sicking** begrüßt **Frau Krampe** und **Frau Post** vom Gutachterbüro Wessling, Altenberge sowie **Frau Voß**, Schulleitung der St. Vitus Grundschule und **Herrn Gehling**, Vorsitzender der Schulpflegschaft der St. Vitus Grundschule.

Anschließend berichtet **Frau Krampe**, zuständige Gutachterin für die Gemeinde Südlohn, über den derzeitigen Sachstand der Messungen am Gebäude der St. Vitus Grundschule und geht noch einmal auf die bereits durchgeführten Messungen an beiden Gebäudeteilen ein.

Die CDU-Fraktion fragt nach einer möglichen Zeitschiene und vor allem wann mit den ersten groben Kostenschätzungen anhand der zuvor ausgeführten Ergebnisse zu rechnen ist. **Frau Krampe** erläutert hierzu, dass eine grobe Schätzung von Kosten sich als durchaus schwierig erweist, da noch keine Entscheidung über die Art der Sanierung (Abriss oder Sanierung) getroffen wurde. Es solle aber beachtet werden, dass auch vor einem eventuellen Abriss der belastete Gebäudeteil saniert werden muss.

Herr Gehling, Vorsitzender der Schulpflegschaft der St. Vitus Grundschule, erkundigt sich ob die Werte so schlecht sind, dass die Schüler- und Lehrerschaft bereits gefährdet sind. Hierzu führt **Frau Krampe** aus, dass die Werte im sog. „Neubau“ zwar oberhalb des Vorsorgewertes der PCB-Richtlinie von 300ng/m³ liegen aber noch deutlich unter dem Interventionswert von 3.000 ng/m³ und die notwendigen vorläufigen Maßnahmen (erhöhte Lüftungs- und Reinigungsmaßnahmen) bereits durchgeführt werden. Somit wird derzeit bereits alles Mögliche getan.

Die **SPD-Fraktion** weist darauf hin, dass nunmehr eine Grundsatzentscheidung fällig ist um die Entwicklung der Schullandschaft und des Schulstandortes Südlohn voran zu bringen. Die Werte sind nicht so erhöht, dass eine Räumung der Schule direkt erforderlich ist. Aber es ist dennoch an der Zeit zu entscheiden, um auch eine mögliche Folgenutzung des Roncalli-Schulgebäudes durch die Hans-Christian-Andersen Schule, Förderschule des Kreises Borken, voranzubringen. Die **SPD-Fraktion** schlägt daher vor den Mietvertrag mit dem Kreis über die genannte Folgenutzung sowohl für mind. 5 als auch für 10 Jahre abzuschließen.

Die **UWG-Fraktion** schließt der **SPD-Fraktion** an. Das Gebäude der Roncalli-Schule ist für eine Grundschule viel zu groß und man solle froh über das Interesse einer Folgenutzung durch den Kreis Borken sein. Die Gesundheit der Schüler- und Lehrerschaft steht an erster Stelle und Ziel sollte es jetzt sein, die beiden Grundschulstandorte zu sichern. Daher schließt sich die **UWG-Fraktion** dem Vorschlag der **SPD-Fraktion** den Mietvertrag über einen Zeitraum von mind. 5 bzw. 10 Jahren zu schließen, an.

BM Herr Vedder ergänzt, dass für den sog. Neubau der Südlohner Grundschule ein mittelfristiger Handlungsbedarf besteht und unter Einbeziehung von Inklusion, Barrierefreiheit etc. die Errichtung eines Neubaus an anderer Stelle auf dem Grundschule-Gelände möglich ist.

Dadurch könnte auch die Schlinge, im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes in den Fokus gerückt und aufgewertet bzw. zugänglich gemacht werden. Auch er macht deutlich, dass nun grundlegende Entscheidungen getroffen werden müssen.

Bevor eine Grundsatzentscheidung getroffen werden kann, sind für die **CDU-Fraktion** noch einige offene Punkte zu klären.

Die entstehenden Kosten für z.B. Neubau, Umbau, Umzug in Roncalli-Schulgebäude – Umbau dieses Schulgebäudes, Entsorgungskosten etc. sollten in etwa bekannt sein, eine Elternbefragung solle stattfinden und die Meinung der Schulleitung der St. Vitus Grundschule solle eingeholt werden. Solange diese Punkte nicht geklärt sind, kann von Seiten der **CDU-Fraktion** die Beschlussempfehlung nur zur Kenntnis genommen werden.

Frau Krampe weist noch einmal darauf hin, dass eine Kosteneinschätzung erst abgegeben werden kann, wenn eine Entscheidung über die Art der Sanierung getroffen wurde. Das zweigleisige Prüfen – Sanierung im Bestand bzw. Sanierung durch Abriss und Neubau würde durchaus einen deutlichen Mehraufwand verursachen.

AV Frau Sicking bittet **Frau Voß** und **Herrn Gehling** um Stellungnahme zu den Anfragen der **CDU**.

Die Renovierung soll aus Sicht der Elternschaft zeitnah, ca. 2 bis 5 Jahre wie bisher gutachterlich vorgetragen, erfolgen und man solle eine Entscheidung über die Art und Weise nicht mehr auf die lange Bank schieben, so **Herr Gehling**. Auch ein Umzug der Grundschule in das Gebäude der Hauptschule sieht er als absolut unrealistisch und findet hierfür deutliche Worte. Unter anderem sei für die betroffenen Eltern nicht nachvollziehbar, dass demnächst 80 % der Kinder aus dem Ort die L572 queren müssten um das Schulgebäude in der Doornste zu erreichen.

Auch aus Sicht der Schulleitung, **Frau Voß**, wird ein Umzug in das Hauptschulgebäude pädagogisch als nicht sinnvoll angesehen, da das Gebäude für die Nutzung durch eine Grundschule viel zu groß ist und auch nicht optimal genutzt werden kann. Der naturwissenschaftliche Trakt wird für den Unterricht an einer Grundschule z.B. gar nicht benötigt und auch ein vorzunehmender Umbau kostet Zeit und Geld. Ziel solle sein für Südlohn eine gute Grundschule (mit optimalen Raum- und Lichtverhältnissen) vorzuhalten und mit einem angedachten Umzug würde man nur „vom Regen in die Traufe“ kommen, da auch das Roncalli-Gebäude bereits über 44 Jahre alt ist, so **Frau Voß**.

Die CDU-Fraktion möchte von **Frau Voß** wissen, wie sie zu einer Containerlösung steht.

Frau Voß berichtet, dass sie bereits vor einigen Jahren in anderer Anstellung in Containern unterrichtet hat. Dies sei zwar keine Lösung für 5 bis 10 Jahre, aber die Klassenraumcontainer weisen mittlerweile ein Stück Lebensqualität auf und der normale Schulalltag ist für eine gewisse Zeit möglich. Sie sieht hierin keine Probleme.

Weiter erkundigt sich die **CDU-Fraktion** ob es aus Sicht der Schulleitung problematisch ist, wenn ein neues Schulgebäude z.B. auf der Fläche des derzeitigen Spielplatzes entsteht und dieser somit für längere Zeit nicht genutzt werden kann, bevor an anderer Stelle ein neuer errichtet wird. Auch dies ist laut **Frau Voß** händelbar. Man könne sich einige Zeit durch andere vorhandene Spielgeräte (Racer, Seilchen etc.) behelfen und somit lasse sich Bewegung auch weiterhin in den Schulalltag einbauen.

Die **FDP** schließt sich seinen Vorrednern an und empfiehlt die Entscheidung nicht weiter zu vertagen. Die Vermietung des Roncalli-Schulgebäudes hat nur Vorteile, da durch die Mieteinnahmen die Sanierung der Grundschule mitfinanziert werden kann und somit noch eine weitere Schule vor Ort ist.

Die **CDU-Fraktion** nimmt die o. g. Ausführungen zur Kenntnis und kann nur eine Empfehlung an den Rat aussprechen. Letztendlich muss dieser eine Entscheidung treffen.

Weiter erkundigt sich die **CDU-Fraktion** ob konkrete Sanierungsmaßnahmen am Roncalli-Schulgebäude aufgrund der dort festgestellten Schadstoffe anstehen.

Frau Krampe verweist hier insbesondere auf die dort festgestellten Asbest-Befunde.

Diese sind solange unproblematisch, wie sie nicht angegangen werden und auch von der untersuchten Spachtelmasse gehen keine Gefahren aus, solange die Schadstoffe nicht durch Bohrungen etc. „gestört“ werden.

BM Herr Vedder ergänzt, dass dem Kreis Borken als potentiell Mieter alle Gutachten über die Schadstoffmessungen übergeben wurden und diese von dort überprüft wurden. Die Kreisverwaltung und der Schulausschuss des Kreises sind darüber in Kenntnis gesetzt worden und befürworten weiterhin die Anmietung des Roncalli-Schulgebäudes für die Hans-Christian-Andersen Schule.

Abschließend fragt **AV Frau Sicking** an die Verwaltung gerichtet nach, wie die Veranstaltung am 06.12.2016 in der Roncalli-Hauptschule geplant ist. **Herr Stödtke** erklärt, dass dies eine Veranstaltung gerichtet an die Eltern der Kinder in den Kindertagesstätten und der St. Vitus Grundschule ist und dort mit den Eltern ins Gespräch gekommen werden soll. Er weist noch einmal darauf hin, dass aus jeder Fraktion ein Vertreter eingeladen ist auf dem Podium Platz zu nehmen.

Beschluss: **10 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

1. Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn zu beschließen, das Gebäude der Roncalli-Hauptschule zu adäquaten Konditionen an den Kreis Borken für mindestens 5 Jahre zur Führung der Hans-Christian-Andersen-Förderschule zu vermieten.

Beschluss: **4 Ja-Stimmen**
5 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

2. Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn zu beschließen, eine Sanierung durch Schaffung eines Neubaus an geeigneter, anderer Stelle auf dem Gelände der St. Vitus Grundschule und anschließendem Abriss des so genannten „Neubauteiles“ durchzuführen.

Beschluss: **8 Ja-Stimmen**
3 Enthaltungen

3. Der Schul- und Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn zu beschließen, zu Finanzierungszwecken der Sanierungsmaßnahmen insbesondere die Einsparungen sowie die Mieteinnahmen aufgrund der Vermietung des Gebäudes der Roncalli-Hauptschule heranzuziehen.

TOP 3.: Aufnahme und Integration der zugewiesenen Flüchtlinge und Asylbewerber
a) Allgemeiner Sachstandsbericht
b) Integrationsarbeit

Sitzungsvorlage-Nr.: 124/2016

- a) **Herr Kückelmann, FAL Soziales**, berichtet umfassend über die aktuelle Situation im Bereich der Aufnahme und der Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Die momentan 159 in der Gemeinde lebenden Asylbewerber sind hauptsächlich im Familienverbund zugewiesen worden. Davon sind 40 Kinder schulpflichtig, die bereits kurz nach ihrer Ankunft ihren ersten Schultag hatten.

Lediglich 27 Einzelpersonen leben derzeit in der Gemeinde. Durch die Zuweisung von vielen Familien haben sich die Bedarfslagen in den einzelnen Unterkünften verändert. Familien haben höhere Ansprüche und benötigen entsprechend mehr Platz.

Nachdem nun alle Asylbewerber den Unterkünften zugewiesen wurden, wird im nächsten Schritt überprüft wo Konflikte aufgrund von Nationalität, Religion etc. aufgetreten sind. Diese sollen dann in einem weiteren Schritt durch Umzüge gelöst werden. Es können allerdings noch nicht alle Häuser belegt werden, da mit neuen Zuweisungen zu rechnen ist, sobald die ersten Asylbewerber anerkannt wurden und dementsprechend nicht weiter zu der Aufnahme-Quote hinzugerechnet werden.

BM Herr Vedder bedankt sich für die ausgezeichnete Arbeit der Fachabteilung Soziales und macht darauf aufmerksam, dass die eh schon schwierige Situation aufgrund ständig ändernder Rechtslagen nicht einfacher wird. Durch die Unterstützung der beiden Vereine „**Miteinander in Südlohn und Oeding e.V.**“ und „**Arbeitskreis gegen Rechts**“ ist die Gemeinde aber bei der Integrationsarbeit auf einem guten Weg.

Die **CDU-Fraktion** schließt sich den Worten von **BM Herrn Vedder** an und zeigt ihren Respekt gegenüber der Einbringung von so viel Engagement. Weiter fragt sie, wie viel freier Wohnraum derzeit noch zur Verfügung steht und wie viele Personen dementsprechend noch aufgenommen werden können.

Herr Kückelmann erläutert, dass bis zum Jahresende 2016 noch zwei weitere Häuser nach entsprechenden Sanierungsarbeiten bezugsfertig werden und somit ab 2017 insgesamt 23 Unterkünfte zur Verfügung stehen. In diesen 23 Unterkünften sind derzeit noch ca. 20 freie Plätze verfügbar.

Die **SPD-Fraktion** erkundigt sich wie die „Neuankömmlinge“ nach deren Ankunft betreut werden, wann die ersten Sprachkurse starten und wie die Beschulung der Flüchtlingskinder erfolgt.

Dies wird sowohl durch **Herrn Kückelmann** als auch die beiden Vereinsvorsitzenden **Herrn Jansen** und **Herrn Rickers** ausführlich erläutert.

Nach Ankunft wird so bald als möglich in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit im „Integration Point“ ein sog. Erstprofil erstellt, um eine schnelle Eingliederung in Arbeit zu ermöglichen. Dies kann eine Arbeitsaufnahme am Bauhof, ein Praktikum oder die Vermittlung in einen Job mit Arbeitsvertrag sein.

Die **FDP-Fraktion** erkundigt sich, ob der „Königssteiner-Schlüssel“ verlässlich ist und die Zahlen somit belastbar sind. Durch den „Königssteiner-Schlüssel“ erfolgt die Verteilung der Asylbewerber auf die Bundesländer nach Einwohnern und Finanzkraft. Die anschließende Weiterverteilung im Land erfolgt für die im Anerkennungsverfahren stehenden Flüchtlinge wie bisher nach dem FlüAG und für die anerkannten Flüchtlinge ab dem 01.12.2016 nach der neuen „Ausländer-Wohnsitzregelungsverordnung“ (sog. Wohnsitzauflage) mit folgendem Integrationsschlüssel: 80% Einwohneranteil, 10% Arbeitslosenanteil und 10% Flächenanteil der Kommune.

Die **Grüne-Fraktion** möchte wissen, ob es bereits ein schriftliches Konzept zum Thema Integration gibt. Dies wird von der **Verwaltung** verneint. Zur Integration werden intensive Gespräche geführt, jedoch ist allen Beteiligten derzeit wichtiger, zunächst die Arbeit sinnvoll zu gestalten und voran zu bringen. Daher sollte die Ausarbeitung eines Konzeptes auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, um auch Erkenntnisse aus der Integrationsarbeit mit einfließen lassen zu können. „Die Praxis ist momentan viel wichtiger als ein Stück Papier“, so **Herr Schlottbom, AL 32**. Er verweist zudem auf das Integrationskonzept des Kreises Borken, in dem die Kommunen ein Teil sind.

Auf die Frage der **SPD-Fraktion** wie der Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge bei Ankunft ist, teilt **Herr Kückelmann** mit, dass alle Flüchtlinge zunächst den gleichen Status haben und mit diesem Status auch eine Arbeit aufgenommen werden kann.

Weiter erkundigt sich die **SPD-Fraktion** nach dem Verhältnis Kindergartenkinder / Schulkinder.

Lt. **Herrn Schlottbom** wohnen zurzeit insgesamt 17 Kinder, die bereits teilweise die örtlichen Kindergärten besuchen. Zusammen mit dem Kreisjugendamt wird aktuell nach niedrigschwelligen Betreuungsangeboten für die restlichen Kinder gesucht. An den örtlichen Grundschulen und an den Schulen der Sekundarstufe I + II werden zurzeit dem Alter bzw. Entwicklungsstand entsprechend 40 Kinder beschult, so **Herr Stöttke**.

Abschließend interessiert es die **FDP-Fraktion**, ob es bereits Rückmeldungen über die Lernentwicklungen an den Schulen gibt. Dies wird von **Herrn Stöttke** verneint. Die Rückmeldung erfolgt in der Regel an das Schulamt des Kreises Borken und ist nach ca. einem halben Jahr Schulbesuch wohl eher noch nicht möglich.

- b) **Herr Rickers vom „Arbeitskreis gegen Rechts“** und **Herr Jansen von „Miteinander für Südlohn und Oeding e.V.“** stellen die derzeitige Arbeit der beiden Vereine vor und werben für weitere Mitglieder. Weiter danken beide Vorsitzenden für die mittlerweile gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Sozialarbeiter und Vereinen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 4.: Jahresbericht 2015 des Jobcenters Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 123/2016

Herr Kückelmann, FAL Soziales, erläutert eingehend und umfassend die in der Sitzungsvorlage genannten Zahlen zum Jahresbericht 2015 des Jobcenters Südlohn.

Die Ergebnisse des Jahres 2015 bewegen sich auf gleichem Niveau zu den vorangegangenen Jahren.

In den nächsten Jahren können diese Zahlen vermutlich aber nicht mehr gehalten werden, da die Flüchtlingswelle auch auf das Jobcenter Auswirkungen haben wird. So ist damit zu rechnen, dass u.a. die Zahl der Bedarfsgemeinschaften steigen wird, da Asylbewerber nach ihrer Anerkennung ins SGB II wechseln werden. Auch ob der bereits seit Jahren äußerst geringe Anteil an vermittlungsfähigen Arbeitslosen (1 Person) gehalten werden kann ist fraglich, wenn die Asylbewerber nach ihrer Anerkennung hinzukommen.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände kann momentan keine Einschätzung abgegeben werden und es bleibt abzuwarten wie sich die Zahlen entwickeln werden. Bekannt ist nur, dass die Zahlen steigen werden.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden von **Herrn Kückelmann** ausführlich beantwortet.

Die **CDU-Fraktion** dankt den Mitarbeiter/innen des Jobcenters für die sehr gute und erfolgreiche Arbeit.

BM Herr Vedder schließt sich den Worten seines Vorredners an und spricht seine Anerkennung aus.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 5.: Familienpass für kinderreiche Familien - Änderung und Neufassung der Richtlinien

Sitzungsvorlage-Nr.: 125/2016

Herr Schlottbom, AL 32, erläutert ausführlich die Sitzungsvorlage. Der Familienpass wird derzeit an Familien mit drei und mehr Kindern sowie Alleinerziehende mit einem oder mehr Kindern ausgegeben. Es liegt ein Antrag auf Ausweitung auf Familien mit einem behinderten Kind vor.

Vor dem Hintergrund der Inklusion und nach Durchsicht der z. Zt. gültigen Fassung vom 23.02.2005 wird eine Überarbeitung und Anpassung der Richtlinien als sinnvoll erachtet.

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich nach den derzeitigen Kosten für die Gemeinde und ob die Zusendung des Familienpasses an die berechtigten Familien automatisch erfolgt.

Die Kosten sind für die Gemeinde Südlohn recht gering und überschaubar, da kaum bzw. keine eigenen Einrichtungen (u.a. Schwimmbäder, Kulturveranstaltungen) etc. vorhanden sind, die Ermäßigungen für Familienpass-Inhaber anbieten können. Der Familienpass wird nach Kenntnis von **Herrn Schlottbom** aber gemeindeübergreifend z.B. im Aquarius in Borken und im Bahia in Bocholt akzeptiert. Die Ausstellung eines Familienpasses erfolgt auf Antrag.

Die **UWG-Fraktion** berichtet, dass im Stadtlohrer Schwimmbad der Südlohrer Familienpass nicht anerkannt wird. Die **Verwaltung** wird dies prüfen.

Die **FDP-Fraktion** fragt nach ob es eine kreisweite Übersicht der möglichen Ermäßigungen gibt. Dies wird von der **Verwaltung** verneint.

Die **SPD-Fraktion** spricht sich dafür aus den Familienpass bereits ab 2 Kindern auszustellen, da die Gemeinde familienfreundlich ist und nicht erhebliche Mehrkosten auf die gemeindlichen Finanzen zukommen würden.

Die **AV Frau Sicking** schlägt daher vor den bereits vorgelegten Entwurf zur Änderung der Richtlinie ab dem 01.01.2017 wie folgt anzupassen:

- 1) unter Buchstabe B.) Anspruchsberechtigte und Anspruchsvoraussetzungen wird in der Nr. 1 „Familien/eingetragene Lebenspartnerschaften“ von **drei** auf **zwei** Kinder verringert.
- 2) Unter Buchstabe C.) Gültigkeitsdauer werden folgende Sätze angepasst:
 - a. Für Familien mit mindestens **zwei** Kindern unter 18 Jahren gilt der Pass bis zum Ende des Jahres, in dem das älteste Kind 18 Jahre alt wird.
 - b. Darüber hinaus kann eine Verlängerung beantragt werden, falls weiterhin für **zwei** oder mehr Kinder Kindergeld gezahlt wird. (..) Sofern dann weiterhin Kindergeld für mindestens **zwei** Kinder gezahlt wird, kann der Pass anschließend bei Vorlage des neuesten Kindergeldbescheides um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat wie folgt zu beschließen:

Die vorgelegten Änderungen mit der Neufassung einer Richtlinie für die Ausgabe des Familienpasses der Gemeinde Südlohn für kinderreiche Familien werden beschlossen. Die neue Richtlinie tritt zum 01.01.2017 in Kraft.

TOP 6.: Mitteilungen und Anfragen

TOP 6.1.: Raumanalyse Grundschulen

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Herr Stöttke teilt mit, dass Entwürfe einer Raumanalyse für beide Grundschulstandorte des Gutachterbüros Dr. Garbe & Lexis, Gütersloh, seit dem heutigen Tag vorliegen und zeitnah den Ausschuss- und Ratsmitgliedern über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt werden. Derzeit werden sie mit den Schulleitungen abgestimmt.

Beschluss: **-/-**

Christel Sicking
Vorsitzende

Nicole Mecking
Schriftführerin / stv. AL 10